

Meeting-Bericht: Wie gelingt die Integration von KI-Technologie in Lehr- und Lernprozesse?

Datum: 2026-03-17

Uhrzeit: 11:36:35

Veranstalter: SVEB FSEA

Referent: Roy Franke (EB Zürich)

1. Thema und Kontext

Das Webinar behandelte die Integration von Technologie und künstlicher Intelligenz in Lehr- und Lernprozesse. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Erasmus-Plus-Kooperationsprojekts "Digitally" statt, das digitale und KI-Kompetenzen in Weiterbildungsinstitutionen stärken soll. 57 Teilnehmende waren anwesend.

2. Hauptinhalte der Präsentation

Digitalisierung vs. Digitale Transformation

Roy Franke unterschied klar zwischen zwei Konzepten:

- Digitalisierung: Reine technische Umsetzung (z.B. Papierformulare werden zu PDFs)
- Digitale Transformation: Umfassende Veränderung, die Technologie, Pädagogik und Fachwissen verbindet

TPACK-Modell

Das vorgestellte TPACK-Modell zeigt drei zentrale Bereiche: - Technologische Kompetenz: Kultur der Digitalität erkennen und gestalten - Pädagogische Kompetenz: Lernwirksamen Unterricht planen und durchführen - Fachliches Wissen: Kompetenz zur Themenvermittlung

SAMR-Modell

Vier Stufen der Technologieintegration wurden präsentiert: 1. Substitution: Einfacher Ersatz (z.B. Notizen digital statt auf Papier) 2. Augmentation: Funktionale Verbesserung 3. Modification: Signifikante Neugestaltung 4. Redefinition: Völlig neue Möglichkeiten (z.B. Lernfilme statt schriftlicher Zusammenfassungen)

Chancen und Herausforderungen

Chancen: - Personalisierte Lernpfade - Zeit- und ortsunabhängiges Lernen - Förderung des selbstgesteuerten Lernens - Vorbereitung auf die digitale Arbeitswelt

Herausforderungen: - Infrastruktur und Wartung - Medienkompetenz der Kursleitenden - Datenschutz (besonders in Berufsfachschulen) - Change-Management und Akzeptanz

3. Erkenntnisse aus Gruppenarbeit

Die Teilnehmenden diskutierten in Breakout-Sessions ihre Erfahrungen:

- Wichtiger Tipp: Ein Tool gut kennenlernen, nicht ständig wechseln
- Didaktik bleibt zentral: Tools müssen didaktisch begründet sein, nicht wegen des "Hype-Faktors"
- Für Institutionen ist es sinnvoll, sich auf wenige gemeinsame Tools zu konzentrieren für besseren Support und Austausch

4. Vorgestellte Tools und Inspirationen

- Lovable: Erstellung größerer Applikationen (z.B. KI-Lern-Szenario-Simulator)
- KialoEdu: Debattier-Tool für Online-Settings
- ShareTheBoard Hybrid-Whiteboard-Software: Für hybriden Unterricht mit Kamera-Erkennung
- Skolon: Plattform zur Bündelung verschiedener Tools
- Plickers - Papier-QR-Code-System: Niederschwellige Abstimmungen ohne digitale Geräte

Erfolgsfaktoren für Integration

Roy Franke nannte folgende Erfolgsfaktoren: - Mit kleinen Schritten starten - Einfacher Zugang für Teilnehmende - Mehrwert aufzeigen - Fehlerkultur etablieren - Nachhaltiger Support und regelmässige Reviews

Offene Diskussionspunkte

Gabriele Klewitz (EW Zürich) thematisierte die Herausforderung bei Leistungsnachweisen: Wie geht man damit um, dass Teilnehmende KI für Kompetenz- und Leistungsnachweise nutzen? Die Institution hat Leitfäden

entwickelt (Prompts offenlegen, bewusster Umgang), aber die Veränderung der Prüfungsformate bleibt eine zentrale Herausforderung.

Ein weiterer Punkt betraf die Integration in bestehende Rahmenlehrpläne, besonders in kurzen Formaten wie 5-tägigen Berufsbildnerkursen.

Projekt Digitally

Das Projekt umfasst drei Säulen: 1. Toolkit zur Stärkung der KI-Kompetenzen 2. Vernetzungsplattform 3. Lernprogramm für Auszubildende (noch in Entwicklung)

Die Ergebnisse werden in wenigen Wochen unter der projekteigenen Adresse verfügbar sein.